

STUTTGARTER NACHRICHTEN

Nummer 104 · 18. Woche · 78. Jahrgang · S Nord

Samstag/Sonntag, 6./7. Mai 2023

www.stn.de · €2,70 · E 4063



Mein Magazin Die Kunst der Werbung

Früher haben es Reklamesprüche ins Bewusstsein der ganzen Nation geschafft. Heute liest und sieht jeder was anderes – mit speziell zugeschnittener Reklame. Welche Folgen das hat, lesen Sie in unserer Wochenendbeilage. Unsere große Infografik erklärt, was Glasfaserkabel so einzigartig macht. Und im Reisetipp: Pilgerwege im Schwarzwald.



Laut auf zwei Rädern?

Sobald die ersten sonnigen Tage anstehen, sind wieder viele Motorradfahrer unterwegs. Beliebt sind kurvenreiche Strecken. Anwohner klagen über Lärm, Biker halten die Beschwerden für übertrieben, Gastrobetriebe freuen sich.

Kommentar

Kein fairer Vorschlag

Die vermeintliche Lösung für ein gemeinsames Asylsystem der EU beruht mal wieder auf einem Fehler.

VON REBEKKA WIESE

Plötzlich soll es ganz schnell gehen. Seit Jahren streiten die EU-Mitgliedsstaaten darüber, wie eine gemeinsame Asylpolitik aussehen könnte. Jetzt sieht es so aus, als stehe eine Lösung bevor. Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) will sich dafür einsetzen, die Asylverfahren an die Außengrenzen der EU zu verlagern und zu beschleunigen.

Doch der Vorschlag beruht auf denselben Fehlern, die in den vergangenen Jahren diskutiert worden sind. Wieder geht es vorrangig um die Frage, wie man es schafft, Menschen von der Flucht nach Europa abzuhalten. Und nicht darum, wie eine faire Migrationspolitik aussehen könnte.

Dass die Verfahren künftig am Rande der EU stattfinden sollen, ist eine fragwürdige Idee. Denn auch wenn beteuert wird, dass dort menschenrechtliche Standards gelten sollen: Flüchtlingslager wie Moria haben gezeigt, wie schwer das ist.

Der Vorschlag lässt außerdem außer Acht, dass Schutzbedürftige ihr Recht auf Asyl derzeit kaum legal wahrnehmen können. Um es geltend zu machen, müssen diese Menschen es in die Europäische Union schaffen – was meistens lebensgefährlich ist. Das ist ein Missstand.

Es muss eine Lösung her, wie Asylberechtigte ihr Recht sicher wahrnehmen können. Dann kann man darüber nachdenken, wie man mit den Menschen umgeht, die nicht offiziell schutzbedürftig sind – und zwar auf menschenwürdige Weise.

Wetter



Mittags 21° | Nachts 12°
Wechselnd wolkg, später
Schauer und Gewitter
Seite 26

Kontakt

Redaktion: 0711 / 72 05 - 0
Leserservice (Abo): 0711 / 72 05 - 61 61

Große regionale Unterschiede bei Ladesäulen für E-Autos

Im neuen Ladesäulenranking unserer Zeitung liegt Heilbronn bei den Großstädten in Baden-Württemberg klar vorn. Stuttgart ist auf Platz zwei, Karlsruhe das Schlusslicht.

VON SIMON KOENIGSDORFF, KLAUS KÖSTER,
JAN GEORG PLAVEC UND MATTHIAS SCHMIDT

STUTTART. Baden-Württemberg ist vergleichsweise gut mit öffentlichen Ladesäulen für Elektroautos versorgt. Mit Heilbronn, Stuttgart und Ulm landen drei Großstädte unter den deutschen Top 10. Es gibt jedoch große regionale Unterschiede im Land, wie die Ladesäulenrangliste unserer Zeitung zeigt, mit dem wir von jetzt an regelmäßige den Ausbau der Infrastruktur beschreiben.

In Großstädten sind öffentliche Lademöglichkeiten besonders wichtig, da es im Vergleich zu kleineren Gemeinden weniger Garagen und Stellplätze gibt, an denen private Wallboxen installiert werden können.

Nach Auffassung des Energiewirtschaftsexperten Patrick Plötz vom Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) gibt es vor allem in einem Segment noch Aufholbedarf: „Für Nutzer ohne Garage oder Carport kommt vor allem das Laden bei der Arbeit und während des Einkaufens infrage.“ Für bereits gut ausgebaut hält Plötz die Infrastruktur für Fernreisen. Deutschland ver-

„Deutschland braucht endlich mehr Tempo und mehr Entschlossenheit beim Ausbau der Ladeinfrastruktur“

Hildegard Müller,
Präsidentin
Verband der deutschen
Autoindustrie (VDA)



Foto: Dominik Butzmann

füge über ein „sehr enges öffentliches Schnellladernetz, vor allem an Autobahnen, das die nächsten Jahre weiter verdichtet wird“, befindet der Experte.

Die Rangliste zeigt, wie viele Ladepunkte pro 1000 Einwohner an einem Ort verfügbar sind (Stand 1. Januar 2023). Dabei liegt Heilbronn mit einem Wert von 3,29 deutlich vor Stuttgart (2,28). Das Schlusslicht unter den Großstädten im Land ist Karlsruhe (0,68). Die Stadt führt dies darauf zurück, dass sie bewusst nur Schnellademöglichkeiten an großen Verkehrsadern fördern wolle. Ladesäulen mit geringerer Kapazität würden in Wohngebieten dazu führen, dass der Parksuchverkehr durch Ladesuchverkehr verstärkt werde, so eine Sprecherin der Stadt.

In unserem Onlineangebot erlaubt das Ladesäulenranking präzise Einblicke, auch gemessen an der Größe und dem Autobestand jedes Orts. Für jede Gemeinde und jeden Postleitzahlbereich im Südwesten ist aufgeführt, wie viele Elektroautos dort gemeldet und wie viele Normal- und Schnellladepunkte verfügbar sind.

Leitartikel

Rückschlag für Inspekteur der Polizei

Brisantes Beweismittel: Ein heimlicher Telefon-Mitschnitt wird im Polizei-Prozess zugelassen.

STUTTART. Im Prozess um sexuelle Nötigung gegen Andreas Renner, den ranghöchsten Polizisten des Landes, hat der Richter ein heimlich aufgenommenes Telefongespräch als Beweismittel zugelassen. Es soll helfen bei der Aufklärung der Frage, ob der Inspekteur der Polizei seine Machtstellung missbraucht hat, um eine junge Kommissarin zu sexuellen Gefälligkeiten zu drängen. Das Gericht entschied am Freitag, dass der Mitschnitt verwertet werden darf.

Renner soll eine zur Tatzeit 32 Jahre alte Polizistin im November 2021 vor einer Kneipe sexuell genötigt haben. Wenige Tage später hatte sie ein Video-Telefonat mit dem Inspekteur heimlich mit dem Handy geschnitten, in dem es auch um besagten Abend ging. Mit der Aufnahme wendete sie sich später an ihre Vorgesetzten. dpa/red

Gericht verhandelt über Stuttgart-21-Mehrkosten

Der Finanzierungsvertrag regelt die Verteilung der Kosten in Höhe von 4,5 Milliarden Euro. Derzeit geht man allerdings von 8,9 Milliarden aus.

VON CHRISTIAN MILANKOVIC

STUTTART. Mehr als fünf Milliarden Euro beträgt bei Stuttgart 21 das Loch in der Kasse. Wer für die Mehrkosten beim Bau des neuen Stuttgarter Bahnnotens aufkommen soll, ist strittig. Am Montag befasst sich das Stuttgarter Verwaltungsgericht erstmals mit der Klage, die die Deutsche Bahn (DB) 2016 gegen die Projektpartner Land, Stadt, Region und der Stuttgarter Flughafengesellschaft eingereicht hat.

Im Jahr 2009 hatten die Projektpartner den Finanzierungsvertrag für Stuttgart 21 geschlossen, in dem die Verteilung der damals auf maximal 4,5 Milliarden Euro taxierten Projektkosten festgehalten ist. In einem Passus des Vertrags wird zudem geregelt, dass im Falle weiterer Kostensteigerungen Bahn und Land Verhandlungen führen sollen. Doch auch die Anwendung dieser so-

nannten Sprechklausel hat keine Einigung bei der Frage der Mehrkosten gebracht. Um eine eventuelle Verjährung zu vermeiden, hatte die Bahn 2016 die Klage eingereicht.

Bei der DB heißt es vor der Verhandlung man gehe „aufgrund der Entstehungsgeschichte des Projektes, den Finanzierungsverhandlungen sowie den vertraglichen Regelungen zu einer gemeinsamen Projektverantwortung davon aus, dass auch eine gemeinsame Finanzierungsverantwortung besteht“. Gleichzeitig zeigt der Staatskonzern weiterhin die Bereitschaft zu einer außergerichtlichen Einigung. Die Beklagten beantragen, die Klage abzuweisen, und zeigen sich zuversichtlich, sich nicht an den aufgelaufenen Mehrkosten beteiligen zu müssen.

Zunächst hat das Gericht nur einen Termin festgesetzt. Über weitere werde „wohl in der mündlichen Verhandlung gesprochen werden“, sagt ein Gerichtssprecher.

Fußball oder Jazz Open? Streit um Schlossplatz

Die Fußball-EM 2024 kommt nach Stuttgart. Aber das Fanfest kann nicht im Herzen der Stadt stattfinden.

STUTTART. Es tobt ein heftiger Streit über die Nutzung des Stuttgarter Schlossplatzes im nächsten Sommer. Eigentlich wollte schon wie während der WM 2006 auch bei der Fußball-EM im nächsten Jahr (14. Juni bis 14. Juli) die Stadt das Fanfest auf dem Schlossplatz veranstalten. Doch eben dort sind die Konzerte der Jazz Open bereits fest gebucht, vom 16. bis 21. Juli. Und für den Aufbau der Tribünen braucht der Veranstalter mindestens zehn Tage, zumindest der Ehrenhof wäre also belegt.

Das Land verwaltet den Schlossplatz und sucht nun einen Kompromiss. Ein Sprecher sagt: „Wir wollen beide Veranstaltungen ermöglichen.“ Das setze aber voraus, dass beide Veranstalter ihrer Planungen so anpassen, dass beides möglich sei. fr

Überstunden, damit die Freibäder öffnen

STUTTART. Die Landeshauptstadt startet Ende kommender Woche in die Freibadsaison, die Öffnungszeiten sollen dabei im Inselbad in Untertürkheim um bis zu vier Stunden pro Tag reduziert werden. Das drohte wegen zu wenig Saisonkräften in vier Bädern, konnte aber abgewendet werden, weil das Stammpersonal Mehrarbeit leisten wird. Die Mangellage in der Saison ist seit Jahren absehbar und verschärft sich. Womöglich reagiert die Stadt nun mit Zuschüssen. ks

Lindner spricht sich für EU-Grenzzaun aus

BERLIN. Vor dem für Mittwoch anberaumten Flüchtlingsgipfel im Kanzleramt haben sich Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) und Finanzminister Christian Lindner (FDP) für eine Asylvorprüfung an den EU-Außengrenzen ausgesprochen. Eine große Mehrheit der Deutschen (79 Prozent) befürwortet laut einer Umfrage dieses Prinzip.

Lindner sagte in einer Talkrunde von RTL/NTV: „Ich glaube, dass, um Kontrolle herzustellen, auch der physische Schutz der Außengrenze in Betracht gezogen werden muss“ – etwa durch einen Grenzzaun. Er sei dafür, „wenn zugleich die Möglichkeit humanitärer und qualifizierter Einwanderung rechtlich erleichtert wird“. dpa

Kommentar



Ehrung der Sportkreisjugend



Die Sportkreisjugend hat die erfolgreichsten Stuttgarter Talente geehrt – und über 200 Nachwuchsathletinnen und Nachwuchsathleten sind ins Stuttgarter Rathaus gekommen.

Fotos: Baumann

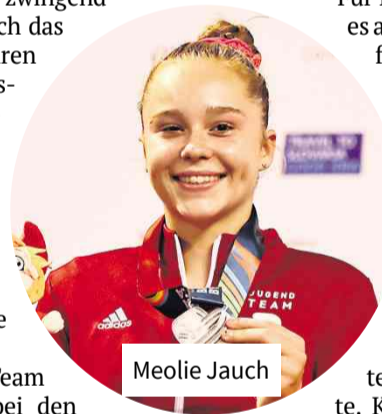
VON DIRK PREIB

STUTT GART. Der große Saal im Stuttgarter Rathaus bietet ja Platz für jede Menge Besucher. Doch diesmal platze auch diese Räumlichkeit beinahe aus allen Nähten. Wie in jedem Jahr ehrte die Sportkreisjugend (SKJ) die erfolgreichsten Stuttgarter Sporttalente des vorangegangenen Jahres – und aus der kleinen Coronadelle ist ein Spitzenwert geworden. Rund 250 Nachwuchssportlerinnen und -sportler wurden am Freitagabend ausgezeichnet, unter anderem von Stuttgarts Sportbürgermeister Clemens Maier und Martin Maixner, dem Vorsitzenden der Sportkreisjugend.

Das Duo durfte viele Hände schütteln an diesem Abend. Der eine oder andere feste Händedruck war bei all den austrainierten Sporttalenten dabei – auch von jenen, denen man so viel Kraft auf den ersten Blick gar nicht ansieht. Zu ihnen gehört zum Beispiel Meolie Jauch.

Gerade mal 16 Jahre alt ist die junge Frau aus Schönaich – mit ihrer Körpergröße von 1,50 Metern ragt sie nicht zwingend aus der Masse heraus. Doch das gelingt ihr bislang mit ihren Leistungen im Turnen. Weshalb die Schülerin am Freitag auch als Stuttgarts Nachwuchssportlerin des Jahres ausgezeichnet worden ist. „Als ich erfahren habe, dass ich geehrt werde, habe ich mich riesig gefreut“, sagt Meolie Jauch.

Mit dem deutschen Team hatte sie 2022 Bronze bei den



Meolie Jauch

Zwei Toptalente auf dem Weg nach oben

Die Turnerin Meolie Jauch und die Volleyballerin Marie Steinhilber werden von der Sportkreisjugend als Sportlerinnen des Jahres 2022 ausgezeichnet.

Europameisterschaften der Juniorinnen geholt. Zudem war sie wie auch ihre Teamkolleginnen Helen Kevric und Marlene Gotthardt beim European Youth Olympic Festival (EYOF) erfolgreich. Silber ertumte sich die Riege im Teamwettkampf, am Stufenbarren gewann Meolie Jauch außerdem die Bronzemedaille. Es waren Momente, in denen für die damals 15-Jährige klar wurde, dass sich all der Aufwand, den sie für ihren Lieblingssport betreibt, lohnt. „Man opfert schon viel“, sagt sie, „aber man bekommt auch unglaublich viel zurück.“

Für Meolie Jauch jedenfalls ging es auch in diesem Jahr schon erfolgreich weiter. Nach dem Wechsel zu den Seniorinnen überzeugte sie mit einem Podestplatz beim hochkarätig besetzten Turnier in Cottbus ebenso wie wenig später beim DTB-Pokal in der Stuttgarter Porsche-Arena. Am Stufenbarren erreichte sie ihre bislang beste Bewertung und wurde Vierte. Kein Wunder, dass sie noch

heute schwärmt: „Die Stimmung war mega, es war richtig, richtig genial.“ Und: „Das hat Lust auf mehr gemacht.“ Allerdings ist das mit den weiteren Höhepunkten derzeit so eine Sache.

Seit Monaten schon plagen Meolie Jauch Rückenprobleme, die sie unter anderem

Sportkreisjugend

Organisation Die Sportkreisjugend ist die Jugendsparte im Sportkreis Stuttgart e.V., dem Dachverband der rund 290 Stuttgarter Sportvereine mit über 255 000 Mitgliedern. Als größter Jugendverband in der Landeshauptstadt versteht sie sich als Ansprechpartner und Dienstleister für die Bevölkerung, für Vereine und Verbände zu Fragen zu den Themenfeldern Sport und Jugend.

Vielfalt Die Projekte, Veranstaltungen und Arbeitsbereiche erstrecken sich dabei von der Bewegungsförderung und Sportentwicklung über Vereinsförderung und Seminare bis hin zu internationalen Sportkooperationen sowie (Ferien-)Sportangeboten in Kooperation mit diversen Stuttgarter Vereinen. red

jüngst die Teilnahme an der EM in Antalya kosteten. So wirklich herausgefunden, wo das Problem liegt und wie es zu beheben ist, hat noch niemand, weshalb die 16-Jährige derzeit nicht an allen Geräten turnen kann. Auch am vergangenen Wochenende turnte sie zum Bundesligaauftritt mit dem MTV Stuttgart lediglich am Stufenbarren. Immerhin: Dort kann sie weiter ihrem großen Vorbild nachhelfen.

„Elisabeth Seitz war schon immer mein großes Vorbild“, sagt Meolie Jauch – und ist glücklich, dass sie mittlerweile auch mit der erfahrenen Europameisterin von 2022 zusammen trainieren darf. „Das Turnen, ihre Persönlichkeit, ihre Gelassenheit – ich kann viel von ihr lernen.“

Lernen, reifen, besser werden und sich entwickeln wollen alle, die am Freitag geehrt worden sind – trotz der bereits erzielten Erfolge. Einen Teil dieser Entwicklung hat Marie Steinhilber bereits hinter sich. Seit die 16-Jährige von ihrem Heimatort Tübingen an den Bundesstützpunkt nach Stuttgart ge-

wechselt ist, hat sie den Schritt zur Juniorennationalspielerin geschafft. Im vergangenen Jahr gewann die Volleyballerin mit der deutschen U-17-Auswahl dann etwas überraschend EM-Bronze – weshalb sie nun als Stuttgarts Mannschaftssportlerin des Jahres ausgezeichnet wurde.

„Sie hat ein gutes Gefühl für den Ball, hat athletisch noch viel Potenzial und ist sehr zielstrebig“, lobt Sebastian Schmitz seinen Schützling am Bundesstützpunkt, in dessen Drittligateam (bei den Erwachsenen) Marie Steinhilber ebenfalls schon „eine feste Größe“ sei.

Die Volleyballerin besucht wie Meolie Jauch das Württemberg-Gymnasium. Sie geht dort in die zehnte Klasse und streckt wie die Turnerin ihre Schulzeit ein wenig, um die Leistungssportkarriere und den Schulabschluss gut miteinander vereinbaren zu können. In sieben Trainingseinheiten pro Woche schuftet die 1,91 Meter große Schülerin für ihre Volleyball-Karriere, im kommenden Jahr soll das Pensum noch ein wenig gesteigert werden. Noch offen dagegen ist, auf welcher Position Marie Steinhilber einmal ihr sportliches Zuhause finden wird. Aktuell spielt sie im Mittelblock – ihr Potenzial lässt aber auch noch eine Umschulung zu. „Wir sind gespannt“, sagt Sebastian Schmitz, „wohin die Reise geht.“

Das gilt für Marie Steinhilber, aber ebenso für alle anderen Talente, die am Freitagabend den Saal im Stuttgarter Rathaus aus allen Nähten haben platzen lassen.



Marie Steinhilber

Erfolgreiche Stuttgarter Sporttalente im Jahr 2022

Baseball Alfonso Barbosa Melo, Moritz Behnke, Noah Dreßler, Luca Grassellini, Jayden Grimminger, Malte Kranhold, Tristan Manske, Ben Schlüter, Fred Sernatinger (alle 1. Platz BW-Meisterschaft/alle TV Cannstatt), Lukas Grimminger, Moritz Köhler, Nils Norgel, Quinn Ott, Joel Petzold, Tim Rudolph, Jonathan Schäffer, Henry Sernatinger (alle 2. Platz DM/alle TV Cannstatt)

Bowling Robin Reincke (3. Platz DM), Isalie Buhmann (2. Platz DM/beide BC Waiblingen)

Cricket Achyuta Aravind Raman, Darsheel Chaudhari, Sudeepchandra Chennepalli, Rehman Gharwal Mir, Sachin Mandi, Sahit Pujari, Siddharth Shankar Kumar, Sacheth Uppin, Hitesh Talluri, Hrishikesh Talluri (alle 1. Platz BW-Meisterschaft/alle Cricket Verein Stuttgart)

Eiskunstlauf Leah-Sophie Beck, Marielen Hirling, David Kempf, Lazar Kurbalija (alle 1. Platz BW-Meisterschaft/alle TEC Waldau), Akiane Adler (3. Platz DM/Stuttgarter Eis- und Rollsportclub)

Faustball Sarah Abramek, Stella Dörr, Anni Heid, Emma Homoki, Frederike Kehrer, Juliane Krüger, Paula Möbius, Marie Notzon, Julia Pfister (alle 2. Platz süddt. Meisterschaft), Till Aigner, Leander Dörr, Benjamin Dudda, Luca Gorcenko, Tobias Hec, Carl Huber, Tobias Kühn, Simon Luz, Mika Oberkersch, Kai Rupp, Kevin Rupp, Simon Sailer, Fabian Schlegel, Paul Schreiber (alle 1. Platz DM), Carla Gorcenko, Larissa Keser (beide 2. Platz DM), Tom Aigner, Tobias Beck (beide 1. Platz EM/alle TV Stammheim)

Fechten Neil Gauss, Mia Jakob, Jakob Kieckbusch, Len Müller, Kirill Schimann (alle 1. Platz BW-Meisterschaft), Anna Baars (2. Platz DM/alle PSV Stuttgart), Tim Baumgärtner (3. Platz DM/Sportvg Feuerbach)

Football Ben Bareis, Goga Bebia, Max Berg, Theo Böhm, David Bossi, Enno Eckstein, Erik Eckstein, Madita Eiler, Bo Feigl, Mick Feigl, Lino Feil, Julius Gall, Philipp Gall, Carl Gembruch, Annikki Jodat, Noa Jodat, Luca König, Louis Meller, Nikita Müller, Niklas Rörich, Rouven Schaible, Lili Schmid, Bastian Schöler, Maik Scholze, Oscar Sonntag, Jonathan Stiefenroth, Benjamin Thiem, Max Weimann, Mateo Wokeck, Shawn Wright (alle 1. Platz BW-Meisterschaft/alle Stuttgart Scorpions)

Hockey Linus Diesch, Julius Haneberg, Gustav Heink, Morice Jentzsch, Anton Kemmler, Mats Löhle, Noah Menge, Liam Nagel, Max Oberländer, Anton Reinelt, Jonathan Werner, Bruno Zoll (alle 1. Platz BW-Meisterschaft/alle HTC Stuttgarter Kickers)

Karate Noah Schlingensief (1. Platz BW-Meisterschaft), Paulina Klein (3. Platz süddt. Meisterschaft), Jamal Afful, Jayden Afful (beide 1. Platz süddt. Meisterschaft/alle TSG Stuttgart)

Klettern Vincent Bicknell Camille Botella, Ole Jensen, Felix Schwauwecker, Moritz Schiefer (alle 1. Platz BW-Meisterschaft), Jakob Schiefer, Charlotte Schiefer (beide 2. Platz süddt. Meisterschaft/alle DAV Sektion Schwaben), Ida Stapelberg (1. Platz BW-Meisterschaft/DAV Sektion Stuttgart)

Leichtathletik Jennifer-Stefania Dossey (1. Platz BW-Meisterschaft/VfB Stuttgart), Finja Dziobek (1. Platz BW-Meisterschaft/Leichtathletik-Club Degerloch); Marlon Gräfe (2. Platz süddt. Meisterschaft/Sportvg Feuerbach)

Radsport Leni Bauer (1. Platz BW-Meisterschaft/RSV Stuttgart-Vaihingen)

Ringern Paul Laible (3. Platz DM), Yassin Biltsev, Leon Dolinger, Angelina Vogt (alle 2. Platz DM/alle SG Weilimdorf)

Rudern Maximilian Ferroni, Mika Glocker, Mia Laessing, Aura Oberstebrink, Lena Woltering (alle 1. Platz BW-Meisterschaft), Enni Keier, Franziska Klenk, Matthis Müller, Anna Schmidt (alle 1. Platz DM/alle Stuttgart-Cannstatter Ruderclub), Caitlin Morton, Patricia Tomm (beide 1. Platz BW-Meisterschaft/beide Stuttgarter Rudergesellschaft)

Rope Skipping Arina Protasov (3. Platz DM/Rope Skipping Club Stuttgart)

Schach Alexander Chen (1. Platz BW-Meisterschaft/SG Vaihingen Rohr)

Schwimmen Nils Bauer (1. Platz BW-Meisterschaft), Fabian Einweg (3. Platz süddt. Meisterschaft), Maren Lange (2. Platz süddt. Meisterschaft), Anika und Jana Härtel (1. Platz süddt. Meisterschaft/alle TB Cannstatt), Hermine Jessel, Fabian Kettinger, Tiago Lourenço de Sousa, Nadia Vetter, Emilia Zeh (alle 1. Platz BW-Meisterschaft), Christian Einweg (3. Platz süddt. Meisterschaft), Johanna Losner (2. Platz süddt.

Meisterschaft), Robert Meloh, Irmela Zeh, Damian Nerling (alle 1. Platz süddt. Meisterschaft), Georgios Gkogkenko (1. Platz DM/alle SV Cannstatt), Franziska Last (1. Platz BW-Meisterschaft/VfL Stuttgart), Etienne Rau, Georgios Zantalis (beide 2. Platz süddt. Meisterschaft/beide Schwimmerbund Schwaben Stuttgart)

Softball Jule Breunigner (2. Platz DM), Laura Barbosa Melo, Mathilda Brauer, Maite Homberg, Kira Manske, Isabelle Schmid, Jessica Weil (alle 1. Platz DM/alle TV Cannstatt)

Sport Stacking Lennox Stiefvater (1. Platz EM/TV Zuffenhausen)

Synchronschwimmen Emily Amor, Alisa Anabel Feigin (beide 1. Platz BW-Meisterschaft/beide Schwimmerbund Schwaben Stuttgart)

Taekwondo Robert Aichhorner, Reyyan Avcı, Berat Baygün, Emirhan Baygün, Erva Baygün, Melih Baygün, Ekin Günes, Ömer Günes, Elmin Sasinovic (alle 1. Platz BW-Meisterschaft/alle Taekwondo Baygün Stuttgart), Wladislaw Enes, Danil Findling, David Findling, Neda Kosanovic, Mia Majstorovic, Andreas Wedel (alle 1. Platz BW-Meisterschaft), Nina Damjanovic (3. Platz DM), Laura Enes (2. Platz DM/alle Taekwondo Center Stuttgart)

Tanzen Kamila Baisadykov, Oliver Gerber, Alina Kromm, Jennifer Kunke, Endrik Schmidt, Frederik Schmidt (alle 1. Platz BW-Meisterschaft), Nicole Geller (2. Platz DM/alle TSZ Stuttgart-Feuerbach)

Tennis Kent Müller, Victoria Pohle (beide 3. Platz DM/beide TEC Waldau)

Tischtennis Leon Lühne, Nils Wolf (beide 1. Platz BW-Meisterschaft/beide SV Sillenbuch), Lasse Angerbauer (2. Platz DM/TSV Münster)

Turnen Gabriel Eichhorn (2. Platz DM), Meolie Jauch (3. Platz EYOF/beide MTV Stuttgart)

Volleyball Armelle Barrier-Müller, Ellen Dobashi Nunes, Maya Dreyer, Amélie Heinzmann, Carlotta Herb, Neele Hofmann, Tea Jerkovic, Sunny Lobo, Salimata Ott, Laura Pallar, Aurélie Riekens, Marlene Schoof, Lina Schwager, Anouk Seifert, Gwen Szabo, Katharina Woll (alle 3. Platz süddt. Meisterschaft/alle MTV Stuttgart), Marie Steinhilber (3. Platz EM/BSP Stuttgart)

Wasserball Marc Rindlerkofer, Ivan Issam Mett, Anselm Kreuz, Clemens Kreuz, Ted Molnar, Marco Pedrianes Perez, Anton Pirija, Julian Rivas Krauss, Johann Roß, Gabriel Slugecic (alle 3. Platz süddt. Meisterschaft), Edwin Berg, Felix Gerock, Filip Huskic, Konstantinos Kapsimanis, Ahmet Karagöz, Nick Kindermann, Ilic Koca, Samuel Lawrence, Lino Molnar, Vanja Momirski, Nikolaos Patsiavouridis, Alexander Perera Kunovsky, Vanja Pletkosic, Danilo Pohl, Fynn Rixen, Hannes Scherrieble, Oskar Specht, Niclas Tick, Anton Tuda (2. Platz DM/SV Cannstatt)

Wasserspringen Marlene Frank (1. Platz BW-Meisterschaft), Paula Frank (2. Platz süddt. Meisterschaft/beide VfL Stuttgart)